







# Windstärke 12 - das ist Orkan.

Von Hermann Dembeck

Wenn die Herbststürme rasen - „Ordensritter“ an deutschen Küsten - Die unbekanntenen Helden unserer Rettungsstationen

## 8. Fortsetzung

### „... da brach der Schiffsrumpf auseinander!“

Kapitän Bock berührt mit von einem in der Nacht des 21. Februar 1937 durch die Welt eine Schreckensnacht, an dem die nächste Zeit die Möglichkeit gab, alle Einzelheiten des dramatischen Unfalls zu erfahren, nahmen alle Nationen Anteil an dem tragischen Ablauf der furchtbaren Strandung des englischen Kanadadampfers „Britannia“.

Der Dampfer „Britannia“ hatte bereits eine fünfjährige Überlebenszeit hinter sich. Auf dem Quai von Rotterdam in der Hafenstraße wurde der Dampfer für die Fahrt nach London zum letzten Mal inspiziert. Es sollte alles in Ordnung sein, doch die Besatzung hatte nur aus dem einen Augenblick die anderen in Amsterdam, und nach drei Stunden war der Dampfer in der Nordsee in drei Stunden von jetzt an gerettet, die dritten in der Nordsee in der Nordsee. Es kam nur anders, ganz anders.

Die Besatzung des Kanadadampfers hatte schon auf dem Dampfer die Besatzung. Die kleinen Rettungsboote hatten sie bei sich, die großen waren im Lagerhaus auf dem Dampfer. Die Rettungsboote waren in der Nordsee, die großen waren im Lagerhaus auf dem Dampfer.

Diese Dinge waren nur Überflüssig. Man hielt sich für, ob es einen einzigen Rettungsbooten gab, ein Dampfer der Welt gegen die Wogen des Ozeans, an dem die nächste Zeit die Möglichkeit gab, alle Einzelheiten des dramatischen Unfalls zu erfahren, nahmen alle Nationen Anteil an dem tragischen Ablauf der furchtbaren Strandung des englischen Kanadadampfers „Britannia“.

Der Dampfer „Britannia“ hatte bereits eine fünfjährige Überlebenszeit hinter sich. Auf dem Quai von Rotterdam in der Hafenstraße wurde der Dampfer für die Fahrt nach London zum letzten Mal inspiziert. Es sollte alles in Ordnung sein, doch die Besatzung hatte nur aus dem einen Augenblick die anderen in Amsterdam, und nach drei Stunden war der Dampfer in der Nordsee in drei Stunden von jetzt an gerettet, die dritten in der Nordsee in der Nordsee. Es kam nur anders, ganz anders.

Die Besatzung des Kanadadampfers hatte schon auf dem Dampfer die Besatzung. Die kleinen Rettungsboote hatten sie bei sich, die großen waren im Lagerhaus auf dem Dampfer. Die Rettungsboote waren in der Nordsee, die großen waren im Lagerhaus auf dem Dampfer.

### Unschuldig des Ozeans...

Auf der Kommandobrücke hand der Kapitän. Er hatte aber nicht den Befehl über das Schiff, sondern das Kommando pflichtgemäß dem niederländischen Kapitän überlassen. Die Besatzung hatte sich nicht die geringste Mühe, das Schiff zu retten, sondern nur dem letzten Kommando seines Lebens gehorcht.

Später, nachdem die Katastrophe geschehen war, die kleinen Rettungsboote hatten sie bei sich, die großen waren im Lagerhaus auf dem Dampfer. Die Rettungsboote waren in der Nordsee, die großen waren im Lagerhaus auf dem Dampfer.

### Erst nach dem Untergang...

Erst nach dem Untergang des Schiffes wurde die Besatzung der Rettungsboote gefunden. Die Rettungsboote waren in der Nordsee, die großen waren im Lagerhaus auf dem Dampfer. Die Rettungsboote waren in der Nordsee, die großen waren im Lagerhaus auf dem Dampfer.

sehen auf dem Deck in den tosenden Wellenbergen. Selbst die besten Schwimmer konnten keine Hoffnung haben, durch die Wogen der Fluten hindurch das rettende Land zu erreichen.

Auf dem rettlichen Schiffstiel hand noch die Kommandobrücke. Jetzt kam wieder eine riesige Woge herbei und schlug die Brücke hinunter. Auch Kapitän Bock wurde mit in die Tiefe geschleudert. Nur wenige Menschen befanden sich noch auf dem Dampfer, sie hatten sich festgebunden und mussten nun in Röhre und Wind alle über sich ergehen lassen. Die Hoffnung, doch noch gerettet zu werden, blieb ihnen.

Man hatte in fünf vor der Landung gefahren, doch die Dampfer waren in Zerstörung verfallen. Die geliebte Stimme aus der Ferne war jetzt zum Tode eines voll mit Menschen besetzten Dampfers geworden. Das Grauen wurde noch gesteigert, noch tief die Schiffsklause mit ungedröhren Umbrängen. Die Flügel der Schraube machten im Meer.

### Rettingsboote konnten nicht herankommen!

So unglücklich es klingen mag, ist es doch Wahrheit: Die im Augenblick an Land mobilisierten Rettungsboote konnten keine Hilfe bringen. Es war ihnen unmöglich, durch die Brandung an den Strandungsort zu kommen. Die Rettungsboote waren in der Nordsee, die großen waren im Lagerhaus auf dem Dampfer.

In fünf vor der Landung sah man die Zeit, es war morgens 7 Uhr 30, die Menschen sahen an den Rettungsboote. Heute waren alle Boote menschenleer. Die Rettungsboote waren in der Nordsee, die großen waren im Lagerhaus auf dem Dampfer.

manhinnig und sprang hinunter auf den rettenden Damm, wo er mit zerquetschten Gliedern liegen blieb.

Noch grauener, als man denken kann, verlor das Schiff die Zeit in den bis dahin noch überlebenden.

Brandungswellen stürzten lang tabelle der Brandung. In anderen Worten verlor die Besatzung die Zeit in den bis dahin noch überlebenden.

Brandungswellen stürzten lang tabelle der Brandung. In anderen Worten verlor die Besatzung die Zeit in den bis dahin noch überlebenden.

## Der Sprung aus dem Alltag

6 abenteuerliche Frauenschicksale

Die hier geschilderten Frauenschicksale liegen unmittelbar bis in unsere Tage hinein. Romanhaft sind sie im besten Sinne des Wortes. Aber nichts ist hier erfunden, die phantastischsten Schicksalsfügungen auch auf dem Veleer wirken wach. Diese Frauen lebten und leben, ihre Herzen klopfen wie unter dem Anhauch des Schicksals wie die untern bei der Betrachtung dieser Lebensläufe. Was Frauen vermögen, das bringt uns der Verfasser Horst H. R. a. r. e. durch seine Schilderungen erneut zum Bewusstsein.

(Schluß folgt.)

Ihre Verlobung zeigen an

## Anneliese Sander

## Dr. Bernhard Nilus

Zahnarzt

Herderstr. 15 Delitzscher Str. 78

Unsere gute Mutter, Frau Therese Rusche

ist am 23. November 1935 und schließlich in die Ewigkeit hinübergeschieden.

In tiefer Trauer:

ihre Kinder

Ammendorf, den 27. November 1935

Trauerfeier und Einsegnung nach zwischenzeitlich abgelaufenen

## Schulplattens-Anzeigen

Mit dem Concertgebouw Orchester Simfonia können wir auf Commission eines der ganz großen europäischen Orchester, nämlich des Concertgebouw Orchesters, für ein unternehmendes Unternehmen, nämlich die Aufnahme von Schallplatten, die Aufnahme von Schallplatten, die Aufnahme von Schallplatten.

## Aus der NSDAP

Aus Zuehrten der Organisationen und parteiinternen

Rettelung Galt-Stein: Abstellung Konzentration. Die bis jetzt der Reichsleitung gemeldeten Vertretungsmitglieder werden zu einer Vertretung am 20. 11. 1935.

## Wissen Sie wie Porzellan hergestellt wird?

Wollen Sie eine besonders schöne Porzellansammlung sehen, dann gehen Sie in die Leistungsschau: „Volksgenossen schaffen für Dich“ im Ritterhaus, Rheingoldsaal, täglich von 10-13 und 15-18 Uhr. In der Schau findet kein Verkauf statt.

Schon mit 15 Mk. Anzahlung

schaffen Sie sich ein herrliches Weihnachtsgeschenk durch Kauf eines

## MABAG-Heilfrucht-Kochtopf

ledigen Donnerstag 4 Uhr

## Aluminium-Kiesler

Heilmarkt (gegenüber Postamt)

tägliches Kochbuch

## Konserven

neuer Ernte!

Stramme Packung:

Karotten, gewürfelt, 1/4 kg-Dose 0.32

Naush-Misch, m. getr. Erbs. 1/4 kg-Dose 0.38

Jg. Schnittbohnen, fadenlos, 1/4 kg-Dose 0.45

Jg. Brechbohnen, fadenlos, 1/4 kg-Dose 0.45

Jg. Schnittbohnen, fadenlos, 1/4 kg-Dose 0.50

Junge Erbsen, zart, 1/4 kg-Dose 0.50

Gemüse-Mischung, 1/4 kg-Dose 0.55

Leipzig, Allierl, 1/4 kg-Dose 0.65 0.72 0.64

Spargel-Abschnitte, 1/4 kg-Dose 0.80

Brechspargel, 1/4 kg-Dose 1.40 0.95

Stangenspargel, 1/4 kg-Dose 1.50 1.25

Verblühte Harnelste, 1 Pfund 0.32

Apfelsine, Nachschnee, 1 Pfund 0.32

Rübenartl, 1 Pfund-Packung, nur 0.28

Zum Glühwein bei Erkältung:

Dürkheimer Feuerberg, Fl. G. 0.60

## Frei durch Freude

KREISHALLE-STADT

Abd-Sportplatz am Mittwoch

Mittwoch, 28. November, 19.30-21.15 Uhr: Tischtennis, Badminton, Schach, Billard, etc.

## Zurück!

Dr. med. Hermann Meyer

Facharzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Fernsprecher 31343

1 Leipziger Str. 87 (Ritterhaus)

## Bronchial-Lungen-Tee

einzigartig auch in chronischen Fällen. Ein Kunde, Herr Gebhardt, Kögelnstr. 73 schreibt: Meine Frau litt von Jugend an an chronischen Bronchitis. Durch eine Kur mit dem Apfelextrakt-Bronchial-Lungen-Tee wurde sie vollkommen geheilt. Ich empfehle diesen Tee sehr den Patienten, die an Bronchitis leiden. Die Packung enthält 10 Beutel, die jeweils 10 Beutel enthalten. Die Packung enthält 10 Beutel, die jeweils 10 Beutel enthalten.

Apotheker Krüger Nachf., Halle-S., Kölnstr. 24/25

Chem. u. mikroskop. Unt. d. Pharmazie

Orig.-Kneipp-Präparate, Heilmittel, Badesubstanzen

## Goldene Sieben

3% Zins

Städtischen

Rum

Rich. Adom

Brüderstr. 2

## Vereins-Nachrichten

Ausgaben in dieser Rubrik zu ermäßigter Preisen u. Freistellung

Wissenschaftliche G. Morgen, Donnerstag, 28. 11. 1935, 19.30-21.15 Uhr: Tischtennis, Badminton, Schach, Billard, etc.

## Hasen

im Fell 1 Pfund 110

Hasen-Rücken 110

Hasen-Rücken + Pie 120

Hasen-Köpfe 10

Lunge, Leber 40

Hasenfleisch im Topf

BRUNO PARISHALLE

WALTER VOIGT

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193511278/fragment/page=0004

Schirme

Ernst Karras

Leipziger Str.





Mitteldeutsche Heimatbilder



Cout Weidenbach (mit Ententeich)

Originalzeichnung von Kurt Martiny

Mitteldeutsche Fahrplan-Wünsche

Stößen. Der Landesverkehrsverband Mitteldeutschland kam in Röhren zu der alljährlichen Herbstbesprechung zusammen. Die Besprechung war aus allen Teilen des Landesbesandes sehr gut besucht. Es wurden über 30 Vorschläge des Fernverkehrs und 100 des Streckenverkehrs beraten. U. a. wird beantragt, im Falle der Einziehung neuer Rad-D-Busse mit dem Charakter von Schlafwagenzügen auf der Strecke Berlin-Röhren über Magdeburg zu leisten.

Ein weiterer Antrag beschäftigte sich mit der Einrichtung einer Schnelltriebwagen-Mitteldeutsche Verbindung auf der Danziger-Weißig-Gallitz-Magdeburg-Samburg-Weiter besteht der Wunsch, zwischen Erfurt und Magdeburg ein weiteres Eisenbahn- in der Mittagszeit fahren zu lassen. Bei der Strecke Magdeburg-Berlin wird die Durchführung einer guten Nebenbahnverbindung in beiden Richtungen angeregt. Auf der Strecke Magdeburg-Braunschweig hat sich ein Mangel an Schnellverbindungen bemerkbar gemacht, da die hier verkehrenden D-Busse auf den bedeutendsten Stationen nicht halten. Es wird die Einleitung eines Bezirks-Eisenbahn-Antrags beantragt. Für die Strecke Magdeburg-Gallitz-Weißig wird beantragt, zwischen Halberstadt und Magdeburg fünfzügige zu fahren, und zwar 7.30 Uhr ab Halberstadt, 8.20 Uhr an Magdeburg bzw. 10.50 Uhr ab Magdeburg, 10.45 Uhr an Halberstadt. Dadurch sollen die Verbindungen zwischen Halberstadt sowie dem Mitteldeutschen und Magdeburg, aber auch die Lieferungen nach Stendal, Hamburg, Berlin und umgekehrt verbessert werden.

Am 1. Dezember 1935 hat die Kreisverwaltung der NSDAP Mitteldeutsche Bezirksverwaltung 412 erkrankte Kinder in Kreise aufgenommen und aus dem Mitteldeutschen Bezirksgebiet 440 Kinder in andere Kreise verlegt. Die NSDAP verzeichnet weiter in diesem Jahre nicht weniger als 110 Erkrankungen von Kindern, die durch die NSDAP in Heilanstalten aufgenommen haben.

Die NSDAP-Mitteldeutsche Bezirksverwaltung Mitteldeutsche Bezirksverwaltung 440 Kinder in andere Kreise verlegt. Die NSDAP verzeichnet weiter in diesem Jahre nicht weniger als 110 Erkrankungen von Kindern, die durch die NSDAP in Heilanstalten aufgenommen haben.

Merlei aus Eisenleben

Eisenleben. Das Winterhilfswort der Stadt Eisenleben erlief in drei Krisengruppen 7291 Hilfsbedürftige. Dieser sind an die im dritten Winterhilfswort 8700 Jentner Kartoffeln ausgegeben worden. Daneben sind in ansehnlichem Umfange Pflaster noch andere Lebensmittel ausgegeben worden. In den nächsten Tagen werden allein 1800 Jentner Volkshilfe-Wirtschaftsamt an die bedürftigen Einwohner der Stadt Eisenleben und des Mansfelder Beckens vom Winterhilfswort verteilt.

Im Jahre 1935 hat die Kreisverwaltung der NSDAP Mitteldeutsche Bezirksverwaltung 412 erkrankte Kinder in Kreise aufgenommen und aus dem Mitteldeutschen Bezirksgebiet 440 Kinder in andere Kreise verlegt. Die NSDAP verzeichnet weiter in diesem Jahre nicht weniger als 110 Erkrankungen von Kindern, die durch die NSDAP in Heilanstalten aufgenommen haben.

Die NSDAP-Mitteldeutsche Bezirksverwaltung Mitteldeutsche Bezirksverwaltung 440 Kinder in andere Kreise verlegt. Die NSDAP verzeichnet weiter in diesem Jahre nicht weniger als 110 Erkrankungen von Kindern, die durch die NSDAP in Heilanstalten aufgenommen haben.

36 078 Erbhöfe eingetragen

Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg steht über dem Reichsbuchschluß

Am ersten Halbjahre 1935 sind in der Abteilung der Erbhöfe in allen Oberlandesgerichtsbezirken erhebliche Fortschritte gemacht worden. In die Verzeichnisse, die im Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg von den Gemeindeführern angelegt wurden, sind insgesamt 50 822 Höfe eingetragen worden. Die Vorliegenden der 105 Kreisverwaltungen haben sich bis zum 30. September 1935 in 20 487 Höfen die Erbhöfe eingetragen lassen. Diese Höfe wurden in 15 821 gerichtliche Verzeichnisse aufgenommen. Bei 108 Höfen war die Frage der Aufnahme bis dahin noch nicht entschieden.

Bei 18 Höfen wurde die Aufnahme in das gerichtliche Verzeichnis abgelehnt. Ablehnungsgründe waren fehlende Bauernmäßigkeit, besonders mangelnde Erbhöflichkeit, fehlende Wirtschaftsfähigkeit, fehlende Wohnberechtigung und fehlende Deutschnachkommen. Zur dem Ueberweisung in das Verzeichnis einer bauernmäßigen Person werden diese Höfe zu Erbhöfen.

feriert. Im Mansfelder Becken reifen 1935 rund 8000 Personen in 14 Urlaubsfahrten, 18 Wochenendfahrten und 15 Wanderfahrten. An den größeren Urlaubsfahrten nahmen allein etwa 1000 Personen (im Vergleich 1934) teil. Die Wochenendfahrten wurden von 6000 Personen in Anspruch genommen (im Vergleich 1934). Im kommenden Jahre sollen die Zahlen noch eine wesentliche Steigerung erfahren.

Vor dem sozialen Ehrengericht

Daerfurt. Das unter Vorsitz des Landesverwaltungspräsidenten Dr. Ruchowitz mit dem Landesbauernführer Bendert, dem Landespräsidenten der NSDAP-Bezirksleitung in Daerfurt lebende soziale Ehrengericht für den Kreis Daerfurt Mitteldeutsche Bezirksverwaltung der Arbeiterbewegung und der Reichsbauernführer zu einer Beschlusse Sitzung am 27. Oktober 1935.

Schrapfen. Der Schrapfenmarkt. Der große Schrapfenmarkt, der am 27. Oktober 1935 in Daerfurt abgehalten wurde, war ein großer Erfolg. Die Teilnehmerzahl war sehr hoch und die Umsatzzahlen waren ebenfalls sehr hoch. Die Teilnehmerzahl war sehr hoch und die Umsatzzahlen waren ebenfalls sehr hoch.

Arbeitsdienst schafft neue Wälder

Die Aufforstung im Bitterfelder Rippengelände wird planmäßig weiterbetrieben

Bitterfeld. Die Aufforstung der im Bitterfelder Rippengelände ausgefallenen Gebiete, der sogenannten Rippeln, ist bereits beendet, doch die wegen ihrer Unfruchtbarkeit nicht bebaubar sind. Die Stadt Bitterfeld hat mit der Aufforstung, wie im Frühjahr 1935, auch in diesem Jahre begonnen. Die Aufforstung ist in diesem Jahre besonders erfolgreich verlaufen. Die Aufforstung ist in diesem Jahre besonders erfolgreich verlaufen. Die Aufforstung ist in diesem Jahre besonders erfolgreich verlaufen.

weiterzuführen. Es ist eine große Aufgabe, die im Bitterfelder Rippengelände ausgefallenen Gebiete, der sogenannten Rippeln, wieder zu bebauen. Die Aufforstung ist in diesem Jahre besonders erfolgreich verlaufen. Die Aufforstung ist in diesem Jahre besonders erfolgreich verlaufen.

Modell „Alt-Sandersdorf“

Sandersdorf. Auch in der Industriegemeinde Sandersdorf hat die Ortsverwaltung eine neue Modellstadt geschaffen. Die Modellstadt Sandersdorf hat eine Fläche von 1110 bis 1160 m. Die Modellstadt Sandersdorf hat eine Fläche von 1110 bis 1160 m. Die Modellstadt Sandersdorf hat eine Fläche von 1110 bis 1160 m.

1000 Schafherden. Das 24. Oktober 1935 hatten nun neun Bauernhöfe noch einen Wollschaf. Im Oktober 1935 hatten nun neun Bauernhöfe noch einen Wollschaf. Im Oktober 1935 hatten nun neun Bauernhöfe noch einen Wollschaf.

Preisstreiber in Schuhstadt

Waldau. Die Landeshauptstadt Waldau hat die Preisstreiber in der Schuhstadt. Die Landeshauptstadt Waldau hat die Preisstreiber in der Schuhstadt. Die Landeshauptstadt Waldau hat die Preisstreiber in der Schuhstadt.

Musikinstrumente gestohlen

Waldau. Ein frecher Einbruch wurde nachts bei einem Musikinstrumenten-Geschäft in Waldau verübt. Ein frecher Einbruch wurde nachts bei einem Musikinstrumenten-Geschäft in Waldau verübt. Ein frecher Einbruch wurde nachts bei einem Musikinstrumenten-Geschäft in Waldau verübt.

Diebstahl (Dieb in Gefahr)

Waldau. Ein Dieb wurde bei einem Diebstahl in Waldau gefasst. Ein Dieb wurde bei einem Diebstahl in Waldau gefasst. Ein Dieb wurde bei einem Diebstahl in Waldau gefasst.

Wreha. (Von Siedlungsbau)

Wreha. (Von Siedlungsbau) Der vor einigen Monaten begonnene Siedlungsbau in Wreha ist nun fast beendet. Der vor einigen Monaten begonnene Siedlungsbau in Wreha ist nun fast beendet. Der vor einigen Monaten begonnene Siedlungsbau in Wreha ist nun fast beendet.

Roller reparieren

Gummi-Bieder

Advertisement for Osram lamps. Text: 'Man wird natürlich nicht gleich kurz-sichtig, aber schlechte Behandlung der Augen durch Überanstrengung bei schlechtem und zu wenig Licht ist diesen ganz bestimmt nicht zuträglich und rächt sich früher oder später. Darum sollte ein jeder darauf bedacht sein, an seinem Arbeitsplatz genügend Licht zu haben, damit den Augen ihre Arbeit erleichtert wird. Das Wohlbefinden und die Arbeitsfreudigkeit hängen vielfach von reichlicher und richtiger Beleuchtung ab. Das elektrische Licht wird jetzt noch billiger, weil die neuen gasgefüllten Osram-D-Lampen mit doppelt-gewendeltm Leuchtdraht, je nach Größe, bis 20 Prozent mehr Licht geben. Zu haben sind die Osram-D-Lampen in allen Elektro-Fachgeschäften zu 40, 60, 75 und 100 Watt.' Includes an illustration of a person reading and an Osram lamp.





Berliner Börse

Hautiger Frühverkehr: Berlin, 27. November. Der Börsemarkt kam umfassen...

Berliner Börse von gestern:

Berlin, 26. November. Die Börse eröffnete nicht...

Am Montan waren in der Weizenzlei fast...

Am chemischen Markt lebten Farben 3 1/2...

Bei den Lagen der Zinn- und Zink-Produktion...

Bei den Lagen der Zinn- und Zink-Produktion...

Mitteldeutsche Börse: Berlin, 26. November. Bei etwas freudigerer...

Bei den Lagen der Zinn- und Zink-Produktion...

Dresdener Bank ändert ihren Besondereinstellen...

Berliner Licht und Kraft (Bemag) AG. In der...

Landliche Berliner Notierungen vom 26. November...

Bei den Lagen der Zinn- und Zink-Produktion...

anruf der Aktionäre für zwei Jahre von 10 auf...

Barbarossa-Werke, Katern. Die Bilanz mit Gewinn...

Bei den Lagen der Zinn- und Zink-Produktion...

Verdingungs- u. Versteigerungs-Kalender...

Metalle: Berliner Metallnotierungen vom 26. November...

Bei den Lagen der Zinn- und Zink-Produktion...

Berliner Getreidegroßmarkt

Grundstimmungen stetig: Berlin, 26. November. Das Geschäft im Berliner...

Landliche Berliner Notierungen vom 26. November...

Bei den Lagen der Zinn- und Zink-Produktion...

Waren- und Viehmärkte

Getragt. Dafer, Int., 48-40 kg. Erzeugerpreis...

Bei den Lagen der Zinn- und Zink-Produktion...



Briefkasten: Briefkastennummern sind zu bezeichnen...

Bei den Lagen der Zinn- und Zink-Produktion...



Abzeichen für das Winterhilfswerk

Berliner Börse

26. November

Unvollständiger Aktienmarkt

Berliner Devisenkurse

Gold: 12,87; Silber: 6,88; ...

Festverzinsliche Werte

Deutsche Reichsanleihe 100/100; ...

Steuergutschriften

Fällig 1935: 100/100; ...

Aktien

Allg. Dt. Credit-Anst. 69/70; ...

Banken

Bank f. Sozialwesen 114/114; ...

Verkehr

Allg. V. Vers. 82/82; ...

Einheitskurse der Variablen Papiere

Leipa. Rückst.-B. 82/82; ...

Ungelieferte Werte

Barb. Kohlen 47/47; ...

Ungelieferte Werte

Barb. Kohlen 47/47; ...

Mitteldeutsche Börse

in Leipzig

Festverzinsliche Werte: 100/100; ...

Freiverkehr

100/100; ...

Aktien

100/100; ...

Freiverkehr

100/100; ...

100/100; ...



Wieder glühende Väter aus schwarzer Hölle.  
 Zwei große Bögen in fahrem Zug. Was der  
 Camillo und hinterher der Kuffenwagen. Das  
 Meer schmeichelt. Vorbei. Rinnen und Felsriffe;  
 Vorbei und Veningelant. Da fahren sie dahin  
 und greifen nach des Himmels Sternen.

Der liegt ein Bruder und laut an einem Korn-  
 balm; reißt die Ähren aus der Hehre und verbirgt  
 die harten, schmalen Frösche.  
 Und rumpelt rumpelt ein Vetterwagen vorüber,  
 mit zwei Odenbürgern bespannt. Der Vetterwagen  
 ist gefüllt mit lahmen und stolenden Menschen.

Ein gomer Wagen voll Seligkeit und Glück  
 rumpelt vorüber. Oh, ich fenne euch alle, die ihr  
 oben sitzt und zanz seid in euren Schwänzen.  
 Euch alle fenne ich, rumpelt vor hinein in das  
 Gloria des Lebens. Meine Wünsche über euch!

Stroh und Ebenholz

An einem Nachmittage gibt es eine große Ueber-  
 zeichnung. Ein tausendher Sommergeraucht vom  
 Himmel, alle Dadrinnen laufen über und braune  
 Wollerflut schließt über die Straße. Da kommt ein  
 Hapenbesitzer, starrt das Gesicht auf den Osthof.  
 Der langer Habert zinkt das Wasser von einem  
 dünnen Gault und von der Gettelmann des Wagens,  
 in dem halb verzogen und mit Sackrupfen über  
 dem Kopf ein didauchiger Mann mit einem fetten Gesicht  
 sitzt und mit der Peitsche wehelt.

Ich bin in einer Scheune beim Strohschneiden und  
 lasse das murechliche Gesicht in den Hof einströmen.  
 Du lieber Gott, es ist niemand anders als Herr  
 Schindler mit seinem Puppenkannogen. Mir fährt  
 der Schred bis in die Eingeweide.

Nein, kein anderer ist es, als Herr Schindler.  
 Da steht jetzt der Wagen lami dem pitthinnalen Pferd  
 Da. Herr Schindler muß seinen Puppenkannogen  
 vom Kopf herunter, schüttelt der Sackrupfen ab  
 und schenkt mit dem neuen Armen.

„Herr Schindler“, rufe ich und eile ihm entgegen.  
 Erkantet glöht er mich an und kriegt es mit  
 der Nennort. Jetzt erkennt er mich, ein Grinsen  
 geht über sein Gesicht, und er treckt mir die nosse,  
 fetts Hand hin.

„Sie sind's, richtig, richtig! Braune Ueberzeichnung.“  
 Schmeckt furchtbar durch die Nase und schaut in  
 den Himmel.

„Brigitte!“ ruft er drohend. „Brigitte, Rabenna!“  
 Selbst mit Brigitte! Warum sitzt ich denn? Warum  
 hebe ich da und habe Angst und Bangnis vor  
 der kommenden Minute?  
 „Was denn?“ höre ich ihre Stimme aus dem  
 Innern des Wagens.

„Herrmann!“  
 Ich höre einen verhassten Laut, ein ärgerliches  
 Gähnen, und dann klopert es zwischen den Tellern  
 und Tassen.

Jetzt kommt sie wie ein Affe herausgeklettert  
 und hat noch den Schlaf im Gesicht. In Wüsten  
 hängt das dunkle Haar über den Kopf. In Wüsten  
 auf unsere schlaffen Köpfe. Ein undeutlich leuchtender  
 Schimmer überläßt ihr Gesicht. Ganz still steht  
 sie da, wird nach und nasser, und schaut mich an.

„Stephan!“ sagt sie leise, „an dich hätte ich jetzt  
 nicht gedacht.“  
 „Ich bin hier bei der Arbeit, Brigitte. Ich bin  
 Feldarbeiter, Korn- und Weizenarbeiter. Durrie ich  
 brauchen bei der Gerste.“

„Durrie, richtig, Durrie!“  
 Ich komme näher auf sie zu und kann es nicht  
 unterlassen, ihr mit der Hand in das qualvolle  
 Haar zu fahren.

„Brigitte, eine Decke über das Kopf! Ich will mal ins  
 Haus und Umfassen halten, ob es genug Scherben ge-  
 geben hat im letzten Jahr.“

Ueber den Hof stampft Herr Schindler, breit-  
 beinigt, mit schlappenden, weiten Hosen und nassen  
 Rodarmen.

Ich werfe eine Decke über das Kopf und gehe  
 mit Brigitte in die Scheune. Sie hockt sich auf ein  
 Strohbündel und hält verknagte Umfassen. Da hat sie  
 noch das alte Riebschneiden am Weide und der  
 bunte Schal fehlt auch nicht; nur ist alles jetzt noch  
 geworden und steht ein wenig komponiert aus.

„Stephan“, sagt sie ruhig, „ich habe ich schon  
 längst vergessen gehabt.“  
 „So“, antworte ich, „na, danke schön.“  
 „Du sie, wenn man so rumzieht, Stephan.“  
 Sie sagt immer Stephan; wenn das jemand hört,  
 komme ich in des Zerkens Rinde.  
 „Du, hör' mal, du“, sagt sie trocken, „sönnte man hier  
 nicht ein paar Hände voll Hafer flauen für Ida.“  
 Nun muß ich aber lachen; sie will Hofer flauen  
 für das Hof Ida.  
 „Der Hafer ist noch auf dem Halm.“  
 „Ida kann auch alten Hafer treffen, du Bammel.“  
 Bammel, das ist das eigentlich feine, Bammel?  
 „Ich verpöche dir ein Säckchen voll, mein Brot  
 darauf!“  
 Ich lege die Gabel hin und sehe mich zu ihr auf

„Ja, Fabian Holz!“  
 Du heißt doch Stephan und bist ein Baron.“  
 „Ich war einer.“  
 „Hast du Pipe? Sind die Prüklatiger hinter dir  
 her?“  
 „Nein, nein, Brigitte; nur eine Wiedergeburt.“  
 Verzeihst.“  
 „Du willst!“  
 „Das auch. Aber du sollst mich hier Fabian  
 nennen. Ich heiße Fabian Holz, du nimmst meine  
 Flepse lehen.“  
 „Dann hast du die Baronsflepse gestohlen. Pfui  
 Teufel!“  
 Sie lacht da und hat die Hände zwischen den  
 Anien; und wenn sie lacht, kriegt sie Falten in die  
 Nase; genau wie Fräulein Bettina.  
 „Ich bin ein Bierbrauer, du darfst es glauben,  
 und du tust gut daran, mich Fabian zu nennen.“  
 „Du du Wondfals; dann hast du nur die Geier  
 mit deinem Baron. Sag's nur, du hast die Barons-  
 flepse irgendwo abgehängt. Ich werde dich nicht ver-  
 pöchen, weil du so ein lieber Geier bist.“  
 „Was bin ich? Sag das doch noch einmal.“  
 „Dat sie sich etwa verändert, seit ich mich von ihr  
 beim Wirtshaus an der Landstraße verabschiedete?  
 Ich sie stillamer geworden und beschneider ober  
 sie ist sich immer noch auf wie drei Heißigkeiten?  
 Sie schaut mit dem Strohsack an und lammelt  
 mit beiden Händen das Wasser aus ihren Haaren.  
 Schwarzes Herengewand, kommt bu kraft aus  
 dem Bus der Hölle? Ach, die Heiligkeit mit  
 Fräulein Bettina! Wenn jetzt Fräulein Bettina  
 käme, das wäre ein Zusammenreffen.“

„Wahr ist schon dies hier auf dem Hof, Brigitte?“  
 „Ich noch nicht, Schritt schon oft.“  
 „Recht hat sie wieder Pappi, und wie ironisch und  
 frech das klingt. Gleich darauf wird sie kritisch.“  
 „Hör' mal, du“, sagt sie trocken, „sönnte man hier  
 nicht ein paar Hände voll Hafer flauen für Ida.“  
 Nun muß ich aber lachen; sie will Hofer flauen  
 für das Hof Ida.  
 „Der Hafer ist noch auf dem Halm.“  
 „Ida kann auch alten Hafer treffen, du Bammel.“  
 Bammel, das ist das eigentlich feine, Bammel?  
 „Ich verpöche dir ein Säckchen voll, mein Brot  
 darauf!“  
 Ich lege die Gabel hin und sehe mich zu ihr auf

den Strohsack; lege in einer pitthinnalen Stellung  
 einen Arm um ihren Hals und schaute sie an. Sie ist  
 wirklich sehr schön und riecht nach Regen; durch die  
 Nase dampft die junge Wärme ihres Aders.  
 Ich ganz unzufällig und zart, und dann beobachte sie  
 einen Strohsack ins Knielehen.  
 „Aber mal so“, sagt sie, „ich weiß, wer dein Vater ist.  
 Ich habe mal von dem Geheimnis, das du mir mal angebetet  
 hast.“  
 „Welches Geheimnis?“  
 „Dein Vater ist nicht dein Vater; dein Vater ist  
 der Baron.“

Da ist sie mit einem Male ganz verändert; das  
 Gesicht mendeit sie mir langsam und die Höflich-  
 keitsregeln werden arth und frogend angrövel. Ein  
 Schiller liegt über ihrer Stimme.  
 „Was weißt du denn damit?“  
 „Ich will dir etwas ins Ohr sagen.“  
 „Aber nicht heißen!“  
 Meinen Mund bringe ich nahe an ihr Ohr und  
 flüstere ihr an: „Ich weiß, wer dein Vater ist. Aber  
 ist still. Bleibe ganz still, hier, du darfst es niemand  
 sagen.“  
 „Du weißt, wer mein —!“  
 „Der dein Vater ist!“  
 „Das läßt dich.“  
 „Das mag nicht.“  
 „Dann laß's doch!“  
 Sie lacht sich näher heran und legt den Kopf  
 gegen meine Schulter, und so schauen wir die Welt  
 hinaus in die Regenfälle. Da kommt ein Auto in  
 den Hof und hält vor der Tür des Herrschaftshaus.  
 Man kann noch niemand sehen, denn das Almetten-  
 verdeckt ihr über dem Wagen. Ich aber weiß genau,  
 wer im Wagen sitzt und erlöschet sehr.  
 „So laß's halt!“ heult sie und mit all're Mund-  
 feil ist plötzlich verfloren.  
 „Sieh mal den Herrn, der dort drüben aus dem  
 Auto steigt! Siehst du ihn, er sieht eben den Regen-  
 mantel an.“  
 „Natürlich sehe ich ihn. Und weiter!“  
 „Ich mich erst mal aufsehen und Stroß geben,  
 ich darf hier nicht flausen. Er ist der Herr dieses  
 Ortes.“

„In jedem Falle von Friedrich Kristalle“

**STADT-THEATER HALLE**  
 Heute Mittwoch, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Krach im Hinterhaus**  
 Komödie von M. Böttcher  
 Donnerstag, 20 bis gegen 23  
**Ein Hädel hat sich verkauft**  
 Operette von K. Stötz  
 Zahlung der 3. Rate für Mittwoch-  
 Stammtische sowie der 4. Rate für  
 Freitag-Stammtische erbeten.

**Hier spricht das Handwerk**  
 Die dritte Veranstaltung der Kreis-  
 handwerkerschaft heute abend be-  
 ginnt wegen der Gemeindefestber-  
 eitung aller deutschen Siedler  
**erst um 21 Uhr**  
 Von 19.20 bis 21 Uhr werden die  
 Sendungen im Saal übertragen.  
**Der Kreisverband Kremlitzer**

**Pola Negri**  
 die wundervolle Künstlerin  
 in Willy Forsa's  
**Mazurka**  
 Der Spitzenfilm der Tobia-  
 Rota mit  
**Albrecht Schoenhals**  
 Ingeborg Theak  
 Paul Hartmann  
 Friedrich Kayssler u. a.  
 Werk: 4.00 6.15 8.30 Uhr

**Prof. K. Klingler** (Violine)  
**Conrad Hansen** (Klavier)  
 8 Abende: 8. u. 10. u. 12. u. 14. u. 16. u. 18. u. 20. u. 22. u. 24. u. 26. u. 28. u. 30. u. 32. u. 34. u. 36. u. 38. u. 40. u. 42. u. 44. u. 46. u. 48. u. 50. u. 52. u. 54. u. 56. u. 58. u. 60. u. 62. u. 64. u. 66. u. 68. u. 70. u. 72. u. 74. u. 76. u. 78. u. 80. u. 82. u. 84. u. 86. u. 88. u. 90. u. 92. u. 94. u. 96. u. 98. u. 100. u. 102. u. 104. u. 106. u. 108. u. 110. u. 112. u. 114. u. 116. u. 118. u. 120. u. 122. u. 124. u. 126. u. 128. u. 130. u. 132. u. 134. u. 136. u. 138. u. 140. u. 142. u. 144. u. 146. u. 148. u. 150. u. 152. u. 154. u. 156. u. 158. u. 160. u. 162. u. 164. u. 166. u. 168. u. 170. u. 172. u. 174. u. 176. u. 178. u. 180. u. 182. u. 184. u. 186. u. 188. u. 190. u. 192. u. 194. u. 196. u. 198. u. 200. u. 202. u. 204. u. 206. u. 208. u. 210. u. 212. u. 214. u. 216. u. 218. u. 220. u. 222. u. 224. u. 226. u. 228. u. 230. u. 232. u. 234. u. 236. u. 238. u. 240. u. 242. u. 244. u. 246. u. 248. u. 250. u. 252. u. 254. u. 256. u. 258. u. 260. u. 262. u. 264. u. 266. u. 268. u. 270. u. 272. u. 274. u. 276. u. 278. u. 280. u. 282. u. 284. u. 286. u. 288. u. 290. u. 292. u. 294. u. 296. u. 298. u. 300. u. 302. u. 304. u. 306. u. 308. u. 310. u. 312. u. 314. u. 316. u. 318. u. 320. u. 322. u. 324. u. 326. u. 328. u. 330. u. 332. u. 334. u. 336. u. 338. u. 340. u. 342. u. 344. u. 346. u. 348. u. 350. u. 352. u. 354. u. 356. u. 358. u. 360. u. 362. u. 364. u. 366. u. 368. u. 370. u. 372. u. 374. u. 376. u. 378. u. 380. u. 382. u. 384. u. 386. u. 388. u. 390. u. 392. u. 394. u. 396. u. 398. u. 400. u. 402. u. 404. u. 406. u. 408. u. 410. u. 412. u. 414. u. 416. u. 418. u. 420. u. 422. u. 424. u. 426. u. 428. u. 430. u. 432. u. 434. u. 436. u. 438. u. 440. u. 442. u. 444. u. 446. u. 448. u. 450. u. 452. u. 454. u. 456. u. 458. u. 460. u. 462. u. 464. u. 466. u. 468. u. 470. u. 472. u. 474. u. 476. u. 478. u. 480. u. 482. u. 484. u. 486. u. 488. u. 490. u. 492. u. 494. u. 496. u. 498. u. 500. u. 502. u. 504. u. 506. u. 508. u. 510. u. 512. u. 514. u. 516. u. 518. u. 520. u. 522. u. 524. u. 526. u. 528. u. 530. u. 532. u. 534. u. 536. u. 538. u. 540. u. 542. u. 544. u. 546. u. 548. u. 550. u. 552. u. 554. u. 556. u. 558. u. 560. u. 562. u. 564. u. 566. u. 568. u. 570. u. 572. u. 574. u. 576. u. 578. u. 580. u. 582. u. 584. u. 586. u. 588. u. 590. u. 592. u. 594. u. 596. u. 598. u. 600. u. 602. u. 604. u. 606. u. 608. u. 610. u. 612. u. 614. u. 616. u. 618. u. 620. u. 622. u. 624. u. 626. u. 628. u. 630. u. 632. u. 634. u. 636. u. 638. u. 640. u. 642. u. 644. u. 646. u. 648. u. 650. u. 652. u. 654. u. 656. u. 658. u. 660. u. 662. u. 664. u. 666. u. 668. u. 670. u. 672. u. 674. u. 676. u. 678. u. 680. u. 682. u. 684. u. 686. u. 688. u. 690. u. 692. u. 694. u. 696. u. 698. u. 700. u. 702. u. 704. u. 706. u. 708. u. 710. u. 712. u. 714. u. 716. u. 718. u. 720. u. 722. u. 724. u. 726. u. 728. u. 730. u. 732. u. 734. u. 736. u. 738. u. 740. u. 742. u. 744. u. 746. u. 748. u. 750. u. 752. u. 754. u. 756. u. 758. u. 760. u. 762. u. 764. u. 766. u. 768. u. 770. u. 772. u. 774. u. 776. u. 778. u. 780. u. 782. u. 784. u. 786. u. 788. u. 790. u. 792. u. 794. u. 796. u. 798. u. 800. u. 802. u. 804. u. 806. u. 808. u. 810. u. 812. u. 814. u. 816. u. 818. u. 820. u. 822. u. 824. u. 826. u. 828. u. 830. u. 832. u. 834. u. 836. u. 838. u. 840. u. 842. u. 844. u. 846. u. 848. u. 850. u. 852. u. 854. u. 856. u. 858. u. 860. u. 862. u. 864. u. 866. u. 868. u. 870. u. 872. u. 874. u. 876. u. 878. u. 880. u. 882. u. 884. u. 886. u. 888. u. 890. u. 892. u. 894. u. 896. u. 898. u. 900. u. 902. u. 904. u. 906. u. 908. u. 910. u. 912. u. 914. u. 916. u. 918. u. 920. u. 922. u. 924. u. 926. u. 928. u. 930. u. 932. u. 934. u. 936. u. 938. u. 940. u. 942. u. 944. u. 946. u. 948. u. 950. u. 952. u. 954. u. 956. u. 958. u. 960. u. 962. u. 964. u. 966. u. 968. u. 970. u. 972. u. 974. u. 976. u. 978. u. 980. u. 982. u. 984. u. 986. u. 988. u. 990. u. 992. u. 994. u. 996. u. 998. u. 1000. u. 1002. u. 1004. u. 1006. u. 1008. u. 1010. u. 1012. u. 1014. u. 1016. u. 1018. u. 1020. u. 1022. u. 1024. u. 1026. u. 1028. u. 1030. u. 1032. u. 1034. u. 1036. u. 1038. u. 1040. u. 1042. u. 1044. u. 1046. u. 1048. u. 1050. u. 1052. u. 1054. u. 1056. u. 1058. u. 1060. u. 1062. u. 1064. u. 1066. u. 1068. u. 1070. u. 1072. u. 1074. u. 1076. u. 1078. u. 1080. u. 1082. u. 1084. u. 1086. u. 1088. u. 1090. u. 1092. u. 1094. u. 1096. u. 1098. u. 1100. u. 1102. u. 1104. u. 1106. u. 1108. u. 1110. u. 1112. u. 1114. u. 1116. u. 1118. u. 1120. u. 1122. u. 1124. u. 1126. u. 1128. u. 1130. u. 1132. u. 1134. u. 1136. u. 1138. u. 1140. u. 1142. u. 1144. u. 1146. u. 1148. u. 1150. u. 1152. u. 1154. u. 1156. u. 1158. u. 1160. u. 1162. u. 1164. u. 1166. u. 1168. u. 1170. u. 1172. u. 1174. u. 1176. u. 1178. u. 1180. u. 1182. u. 1184. u. 1186. u. 1188. u. 1190. u. 1192. u. 1194. u. 1196. u. 1198. u. 1200. u. 1202. u. 1204. u. 1206. u. 1208. u. 1210. u. 1212. u. 1214. u. 1216. u. 1218. u. 1220. u. 1222. u. 1224. u. 1226. u. 1228. u. 1230. u. 1232. u. 1234. u. 1236. u. 1238. u. 1240. u. 1242. u. 1244. u. 1246. u. 1248. u. 1250. u. 1252. u. 1254. u. 1256. u. 1258. u. 1260. u. 1262. u. 1264. u. 1266. u. 1268. u. 1270. u. 1272. u. 1274. u. 1276. u. 1278. u. 1280. u. 1282. u. 1284. u. 1286. u. 1288. u. 1290. u. 1292. u. 1294. u. 1296. u. 1298. u. 1300. u. 1302. u. 1304. u. 1306. u. 1308. u. 1310. u. 1312. u. 1314. u. 1316. u. 1318. u. 1320. u. 1322. u. 1324. u. 1326. u. 1328. u. 1330. u. 1332. u. 1334. u. 1336. u. 1338. u. 1340. u. 1342. u. 1344. u. 1346. u. 1348. u. 1350. u. 1352. u. 1354. u. 1356. u. 1358. u. 1360. u. 1362. u. 1364. u. 1366. u. 1368. u. 1370. u. 1372. u. 1374. u. 1376. u. 1378. u. 1380. u. 1382. u. 1384. u. 1386. u. 1388. u. 1390. u. 1392. u. 1394. u. 1396. u. 1398. u. 1400. u. 1402. u. 1404. u. 1406. u. 1408. u. 1410. u. 1412. u. 1414. u. 1416. u. 1418. u. 1420. u. 1422. u. 1424. u. 1426. u. 1428. u. 1430. u. 1432. u. 1434. u. 1436. u. 1438. u. 1440. u. 1442. u. 1444. u. 1446. u. 1448. u. 1450. u. 1452. u. 1454. u. 1456. u. 1458. u. 1460. u. 1462. u. 1464. u. 1466. u. 1468. u. 1470. u. 1472. u. 1474. u. 1476. u. 1478. u. 1480. u. 1482. u. 1484. u. 1486. u. 1488. u. 1490. u. 1492. u. 1494. u. 1496. u. 1498. u. 1500. u. 1502. u. 1504. u. 1506. u. 1508. u. 1510. u. 1512. u. 1514. u. 1516. u. 1518. u. 1520. u. 1522. u. 1524. u. 1526. u. 1528. u. 1530. u. 1532. u. 1534. u. 1536. u. 1538. u. 1540. u. 1542. u. 1544. u. 1546. u. 1548. u. 1550. u. 1552. u. 1554. u. 1556. u. 1558. u. 1560. u. 1562. u. 1564. u. 1566. u. 1568. u. 1570. u. 1572. u. 1574. u. 1576. u. 1578. u. 1580. u. 1582. u. 1584. u. 1586. u. 1588. u. 1590. u. 1592. u. 1594. u. 1596. u. 1598. u. 1600. u. 1602. u. 1604. u. 1606. u. 1608. u. 1610. u. 1612. u. 1614. u. 1616. u. 1618. u. 1620. u. 1622. u. 1624. u. 1626. u. 1628. u. 1630. u. 1632. u. 1634. u. 1636. u. 1638. u. 1640. u. 1642. u. 1644. u. 1646. u. 1648. u. 1650. u. 1652. u. 1654. u. 1656. u. 1658. u. 1660. u. 1662. u. 1664. u. 1666. u. 1668. u. 1670. u. 1672. u. 1674. u. 1676. u. 1678. u. 1680. u. 1682. u. 1684. u. 1686. u. 1688. u. 1690. u. 1692. u. 1694. u. 1696. u. 1698. u. 1700. u. 1702. u. 1704. u. 1706. u. 1708. u. 1710. u. 1712. u. 1714. u. 1716. u. 1718. u. 1720. u. 1722. u. 1724. u. 1726. u. 1728. u. 1730. u. 1732. u. 1734. u. 1736. u. 1738. u. 1740. u. 1742. u. 1744. u. 1746. u. 1748. u. 1750. u. 1752. u. 1754. u. 1756. u. 1758. u. 1760. u. 1762. u. 1764. u. 1766. u. 1768. u. 1770. u. 1772. u. 1774. u. 1776. u. 1778. u. 1780. u. 1782. u. 1784. u. 1786. u. 1788. u. 1790. u. 1792. u. 1794. u. 1796. u. 1798. u. 1800. u. 1802. u. 1804. u. 1806. u. 1808. u. 1810. u. 1812. u. 1814. u. 1816. u. 1818. u. 1820. u. 1822. u. 1824. u. 1826. u. 1828. u. 1830. u. 1832. u. 1834. u. 1836. u. 1838. u. 1840. u. 1842. u. 1844. u. 1846. u. 1848. u. 1850. u. 1852. u. 1854. u. 1856. u. 1858. u. 1860. u. 1862. u. 1864. u. 1866. u. 1868. u. 1870. u. 1872. u. 1874. u. 1876. u. 1878. u. 1880. u. 1882. u. 1884. u. 1886. u. 1888. u. 1890. u. 1892. u. 1894. u. 1896. u. 1898. u. 1900. u. 1902. u. 1904. u. 1906. u. 1908. u. 1910. u. 1912. u. 1914. u. 1916. u. 1918. u. 1920. u. 1922. u. 1924. u. 1926. u. 1928. u. 1930. u. 1932. u. 1934. u. 1936. u. 1938. u. 1940. u. 1942. u. 1944. u. 1946. u. 1948. u. 1950. u. 1952. u. 1954. u. 1956. u. 1958. u. 1960. u. 1962. u. 1964. u. 1966. u. 1968. u. 1970. u. 1972. u. 1974. u. 1976. u. 1978. u. 1980. u. 1982. u. 1984. u. 1986. u. 1988. u. 1990. u. 1992. u. 1994. u. 1996. u. 1998. u. 2000. u. 2002. u. 2004. u. 2006. u. 2008. u. 2010. u. 2012. u. 2014. u. 2016. u. 2018. u. 2020. u. 2022. u. 2024. u. 2026. u. 2028. u. 2030. u. 2032. u. 2034. u. 2036. u. 2038. u. 2040. u. 2042. u. 2044. u. 2046. u. 2048. u. 2050. u. 2052. u. 2054. u. 2056. u. 2058. u. 2060. u. 2062. u. 2064. u. 2066. u. 2068. u. 2070. u. 2072. u. 2074. u. 2076. u. 2078. u. 2080. u. 2082. u. 2084. u. 2086. u. 2088. u. 2090. u. 2092. u. 2094. u. 2096. u. 2098. u. 2100. u. 2102. u. 2104. u. 2106. u. 2108. u. 2110. u. 2112. u. 2114. u. 2116. u. 2118. u. 2120. u. 2122. u. 2124. u. 2126. u. 2128. u. 2130. u. 2132. u. 2134. u. 2136. u. 2138. u. 2140. u. 2142. u. 21



